DEUTSCH

Weitere Informationen finden Sie unter:
http://service.admonter.at

Admonter
NATURE´S FAVOURITE DESIGNER

MONTAGEANWEISUNG

ACOUSTICs

TRANSPORT UND LAGERUNG

Admonter Acoustic ist in der Originalverpackung bzw. allseitig mit Plastikfolie vor Feuchtigkeit geschützt zu transportieren und zu lagern. Allfällige Beanstandungen sind sofort nach Anlieferung und vor Montagebeginn schriftlich zu übermitteln.

VOR MONTAGEBEGINN

Da die Sichtseite von Admonter Acoustic ausschließlich aus Massivholz besteht, treten natürliche Farb- und Strukturunterschiede auf. Dies ist gewollt und stellt keinen Reklamationsgrund dar.
Je nach gewünschtem Erscheinungsbild sind die Akustikelemente vor der Montage farblich zu sortieren. Durch die Art der Verlegung kann das Erscheinungsbild des Raumes gezielt beeinflusst werden. Werden die Akustikelemente farblich verlaufend verlegt, verleihen sie dem Raum einen homogenen Charakter. Werden helle und dunkle Elemente bewusst gemischt, erzielt man ein lebhaftes Erscheinungsbild.

Vor Verlegung sind die Elemente zu akklimatisieren. Dabei ist darauf zu achten, dass alle Elemente gleichmäßig mit der Raumluft in Berührung kommen.
Die Klimawerte, insbesondere die Luftfeuchtigkeit, bei der Montage sollten möglichst den später vorherrschenden Durchschnittswerten entsprechen (max. 65% Luftfeuchtigkeit). Der direkte Kontakt mit Metallen an sichtbaren Elementteilen ist zu vermeiden um eventuell auftretende chemische Farbveränderungen zu verhindern.

Da es sich beim Akustikelement um ein nicht tragendes Unterdecken-Decklagenbauteil handelt, muss die Befestigung von Zusatzlasten wie z.B. Beleuchtungskörpern oder Einrichtungsgegenständen mit geeignetem Montagematerial auf der darunterliegenden UK erfolgen. Einbauleuchten dürfen im Dauerbetrieb eine Betriebstemperatur von 50°C nicht überschreiten und sind laut jeweiligen Herstellerangaben zu montieren. Im Bereich der Einbauleuchten ist keine Hohlraumbedämpfung einzubringen. Montage durch Fachpersonal!

BEARBEITUNG DER AKUSTIKELEMENTE

Bohrlöcher ab 10 mm Durchmesser sind nach Möglichkeit mit aufgespannter Bohrschablone zu bohren.
Bei Arbeiten mit Dosenbohrer oder der Stichsäge sind die Lamellen gegen Ausbrechen zu sichern (z.B. Lamellenstreifen in die Schlitze stecken).
Ausschnitte mit der Stichsäge sind von der Element-Rückseite durchzuführen.
Um Ausriss bei kantennahen Schnitten zu vermeiden, ist Abdeckband über die Schnittfuge zu kleben.

DECKENMONTAGE - UNTERKONSTRUKTION

Abb. 1a und Abb. 2a zeigen die Unterkonstruktion in verzinkten Stahlblechprofilen gemäß EN 14195 ausgeführt.

Abb. 1a: Die Tragkonstruktion (CD 60/27 gemäß EN 14195) der ersten UK-Ebene ist von der Rohdecke mit dafür zugelassenen Direktabhänger/Noniusabhänger abzuhängen. Die Befestigung der Abhänger in der Rohdecke hat je nach Baustoff mit dafür zugelassenen oder genormten Verankerungselementen zu erfolgen.

Abhänghöhe A laut Konstruktionsbeispiel Aufbau 2 oder Aufbau 3 gemäß Ausschreibungstexten oder den jeweiligen Erfordernissen entsprechend laut Vorgaben akustisch kundiger Planer.

Achsabstand B der 1. UK-Ebene: 850mm / Ausführung gemäß ÖNORM B 3415: 2009

Abb. 2a: Für die zweite UK-Ebene ist das Admonter Acoustic Hutprofil zu verwenden. Die Befestigung erfolgt um 90° zu der ersten UK-Ebene mit dafür zugelassenem Befestigungsmaterial.

Achsabstand C der 2. UK-Ebene: 500 mm

MONTAGE

Abb. 1b und Abb. 2b zeigen die Unterkonstruktion mit Holzlatten (Sortierklasse S10 bzw. C24 gemäß ÖNORM DIN 4074-1: 2004) ausgeführt.

Abb. 1b: Die Traglattung der ersten UK-Ebene sind von der Rohdecke mit dafür zugelassenen Direktabhänger/Noniusabhänger abzuhängen. Die Befestigung der Abhänger in der Rohdecke hat je nach Baustoff mit dafür zugelassenen oder genormten Verankerungselementen zu erfolgen.
Abhänghöhe A laut Konstruktionsbeispiel Aufbau 2 oder Aufbau 3 gemäß Ausschreibungstexten oder den jeweiligen Erfordernissen entsprechend laut Vorgaben akustisch kundiger Planer. Ausführung gemäß ÖNORM B 3415: 2009

Abb. 2b: Für die zweite UK-Ebene sind gehobelte Holzlatten (Sortierklasse S10 bzw. C24 gemäß ÖNORM DIN 4074-1: 2004) zu verwenden. Die Befestigung erfolgt 90° zu der ersten UK-Ebene bzw. zur späteren Ausrichtung der Akustikelemente mit dafür zugelassenem Befestigungsmaterial. Längsstöße sind aufzudoppeln und zu verschrauben.
Dimension: mind. 27 / 50 (B/H) mm
Achsabstand C der 2. UK-Ebene: 500 mm

Bei komplexen Grundrissen kann unter Umstanden eine Kombination der Montagevarianten von Vorteil sein.

MONTAGE DER AKUSTIKELEMENTE

Zwischen die zweite (untere) UK-Ebene (Holzlatten bzw. Admonter Acoustic Hutprofil) ist zur Verbesserung des Absorptionsverhaltens eine Hohlraumbedämpfung einzubringen. Hierfür werden laut Konstruktionsbeispiel Aufbau 2 oder Aufbau 3 gemäß Ausschreibungstexten oder den jeweiligen Erfordernissen entsprechend laut Vorgaben akustisch kundiger Planer Steinwollplatten (Rohdichte 35 - 40 kg/m³, sowie einem längenbezogenen Strömungswiderstand von ≥ 6 kPa·s/m²) in der Stärke 50 mm eingesetzt. (Rockwool Sonorock oder Gleichwertiges)

Eine Verlegung darf nur mit längs- und stirnseitig eingesetzter MDF-Feder erfolgen. Der Abschnitt des letzten Elementes einer Reihe kann als Beginn der nächsten Reihe verwendet werden, die Länge muss jedoch mind. 2 x die Elementbreite E betragen. Stirnstöße im Verband sind mindestens um zwei Elementbreiten E zu versetzen (siehe Abb. 4b).

Die erste Reihe der Akustikelemente muss absolut fluchtgerecht ausgerichtet und gegen ein ungewolltes Verschieben zur Wand hin mit Keilen gesichert werden!

Stirnseitig muss je nach Raumgröße ein Wandabstand von mind. 5mm eingehalten werden.
Abb. 3a zeigt den Wandanschlusswinkel um die Stärke S des Akustikelementes tiefer montiert. Alternativ dazu kann der Abschluss zur Wand hin durch eine Schattenfuge erfolgen.

Abb. 4a: zeigt die Montage der Akustikelemente mit dem Admonter Acoustic Befestigungssystem.
Verdeckte, werkzeuglose Befestigung der Akustik Elemente mit Admonter Acoustic Systemklammer auf dem Admonter Acoustic Hutprofil.

Abb. 3b: zeigt die Direktbefestigung.
Bei dieser Montageart werden die Akustikelemente mit handelsüblichen Stauchkopfnägeln oder Klammern durch die MDF-Feder befestigt.

Besonders wichtig ist die richtige Einstellung der Einschlagtiefe bzw. des Luftdruckes, um die Klammern oder Stauchkopfnägel nicht durch die Feder zu treiben.

ABSCHLUSSVARIANTEN

Konstruktionsbeispiele laut Ausschreibungstexten

WANDMONTAGE - ALLGEMEINES

Bei Montage der Akustikelemente müssen grundlegende Konstruktionsdetails wie z.B. Montage auf Außenwänden nur mit Hinterlüftung, kein direkter Bodenkontakt (Feuchtigkeit im Zuge der Reinigung) etc. beachtet werden.

Gegebenenfalls ist im Aktionsbereich von Stuhllehnen oder Ähnlichem eine erhöhte Anforderung an die Unterkonstruktion zu stellen (verringerter Achsabstand).

UNTERKONSTRUKTION

Abb. 1c und Abb. 2c zeigen die Unterkonstruktion mit Holzlatten (Sortierklasse S10 bzw. C24 gemäß ÖNORM DIN 4074-1: 2004) ausgeführt.

Abb. 1c: Die Traglattung der ersten UK-Ebene ist je nach Baustoff mit dafür zugelassenen oder genormten Verankerungselementen zu befestigen.
Die Aufbauhöhe A (Aufbau 2 oder Aufbau 3 gemäß Ausschreibungstexten) ist entsprechend den jeweiligen Erfordernissen laut Vorgaben akustisch kundiger Planer durch mehre UK-Ebenen bzw. Aufdoppelungen herzustellen.

Abb. 2c: Für die letzte UK-Ebene (Montagelattung) sind gehobelte Holzlatten in geeigneten Dimensionen (mind. 27 / 50 mm-stehend) zu verwenden. Die Befestigung erfolgt 90° zur späteren Ausrichtung der Akustikelemente mit dafür zugelassenem Befestigungsmaterial. Längsstöße sind aufzudoppeln und zu verschrauben.

Achsabstand D der Montagelattung: 500 mm (Ausnahme Abb. 4c erhöhte Anforderungen UK)

Zwischen die letzte UK-Ebene (Montagelattung) ist zur Verbesserung des Absorptionsverhaltens eine Hohlraumbedämpfung einzubringen. Hierfür werden gemäß Aufbau 2 oder Aufbau 3 oder laut Vorgaben akustisch kundiger Planer Steinwollplatten (Rohdichte 35 - 40 kg/m^3, sowie einem längenbezogenen Strömungswiderstand von ≥ 6 kPa·s/m^2) in der Stärke 50 mm eingesetzt. (Rockwool Sonorock oder Gleichwertiges).

Um ein Zusammensacken der Hohlraumbedämpfung zu vermeiden und um zu gewährleisten, dass die Hohlraumbedämpfung am Akustikelement anliegt ist vor Verlegung der Montagelattung z.B. ein straff gespanntes Textilglasgitter (Maschenweite: kleinstens 4 x 4 mm) auf der Traglattung zu befestigen.

MONTAGE DER AKUSTIKELEMENTE

Eine Verlegung darf nur mit längs- und stirnseitig eingesetzter MDF-Feder erfolgen. Der Abschnitt des letzten Elementes einer Reihe kann als Beginn der nächsten Reihe verwendet werden, die Länge muss jedoch mind. 2 x die Elementbreite E betragen. Stirnstöße im Verband sind mind. um zwei Elementbreiten E zu versetzen.

Die erste Reihe der Akustikelemente muss absolut fluchtgerecht ausgerichtet und gegen ein ungewolltes Verschieben gesichert werden!

Stirnseitig muss je nach Raumgröße ein Wandabstand von mind. 5 mm eingehalten werden.

Abb. 3c: zeigt die Montage der Akustikelemente.
Um die Akustikelemente vor Nässeeinwirkung z.B. im Zuge von Reinigungsarbeiten zu schützen, ist bauseits ein geeigneter Anschluss umzusetzen oder das Bodenprofil zu montieren. Der direkte Bodenkontakt ist in keinem Fall zulässig!

Der Wandanschlusswinkel wird um die Stärke S des Akustikelementes versetzt mit geeignetem Befestigungsmitteln an der Wand montiert. Alternativ dazu kann der Abschluss zur Wand hin durch eine Schattenfuge erfolgen.

Die Akustikelemente werden mit handelsüblichen Stauchkopfnägeln oder Klammern direkt durch die MDF-Feder befestigt.
Besonders wichtig ist die richtige Einstellung der Einschlagtiefe bzw. des Luftdruckes, um die Klammern oder Stauchkopfnägel nicht durch die Feder zu treiben.

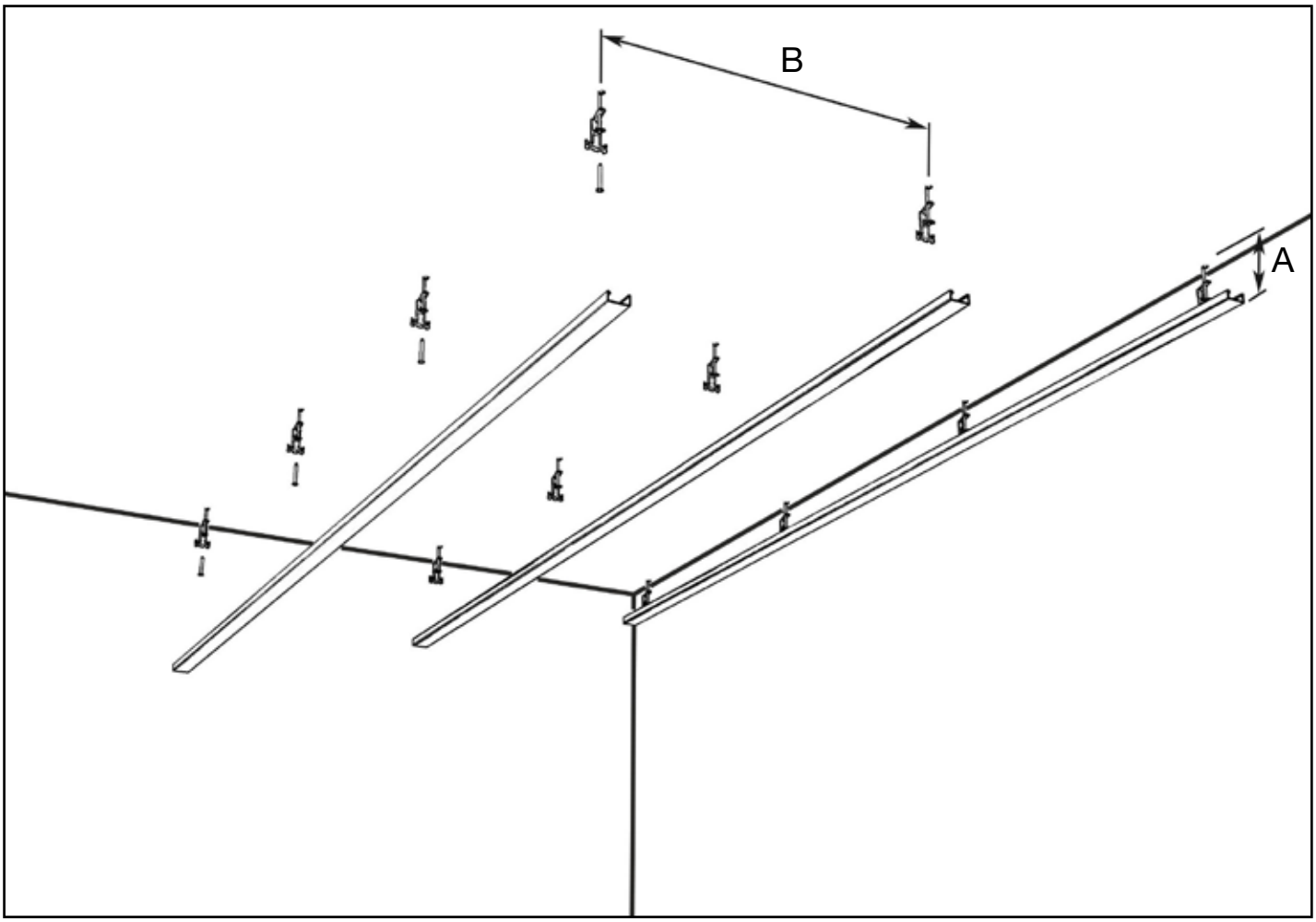


Abb. 1a

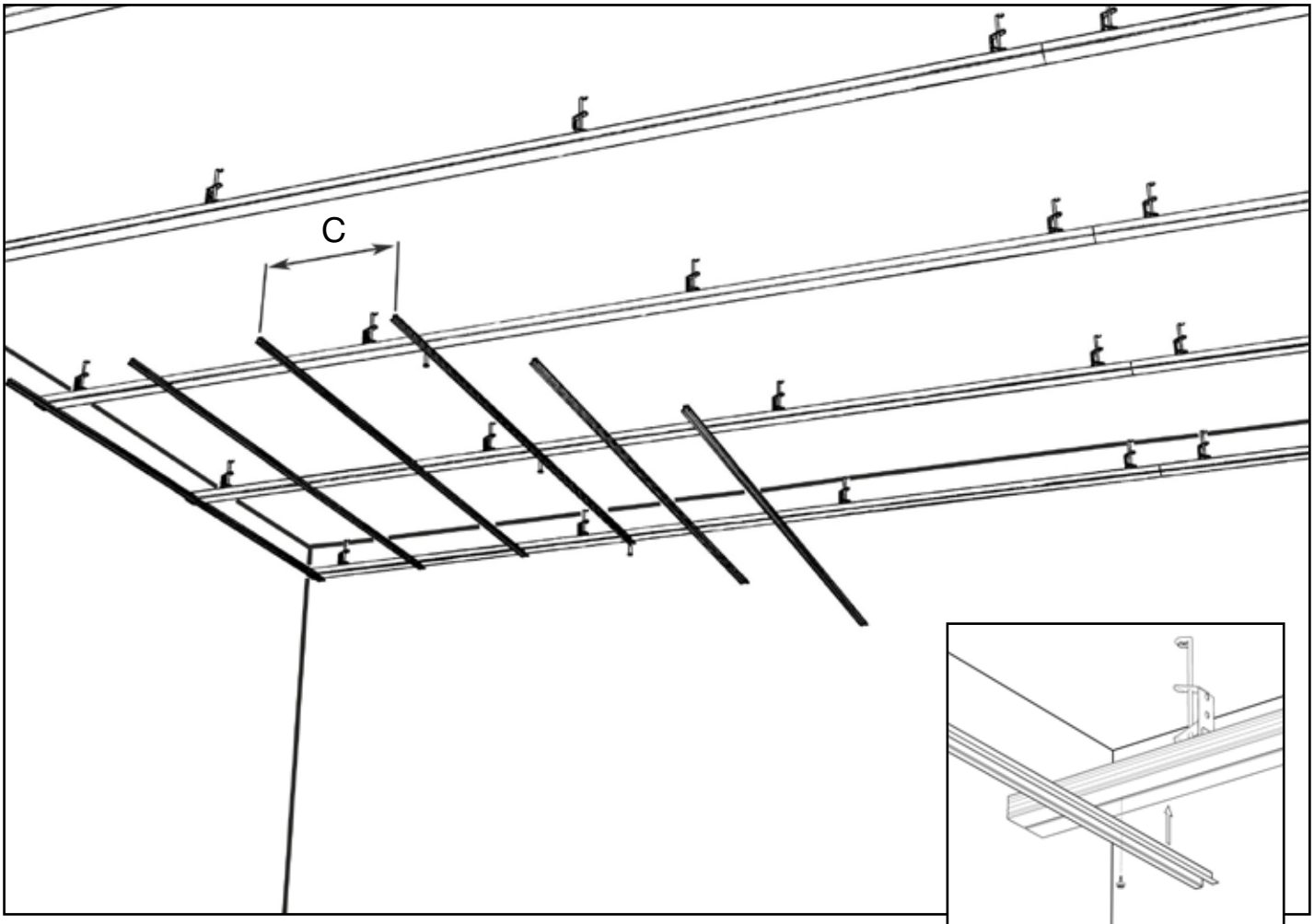


Abb. 2a

Detail

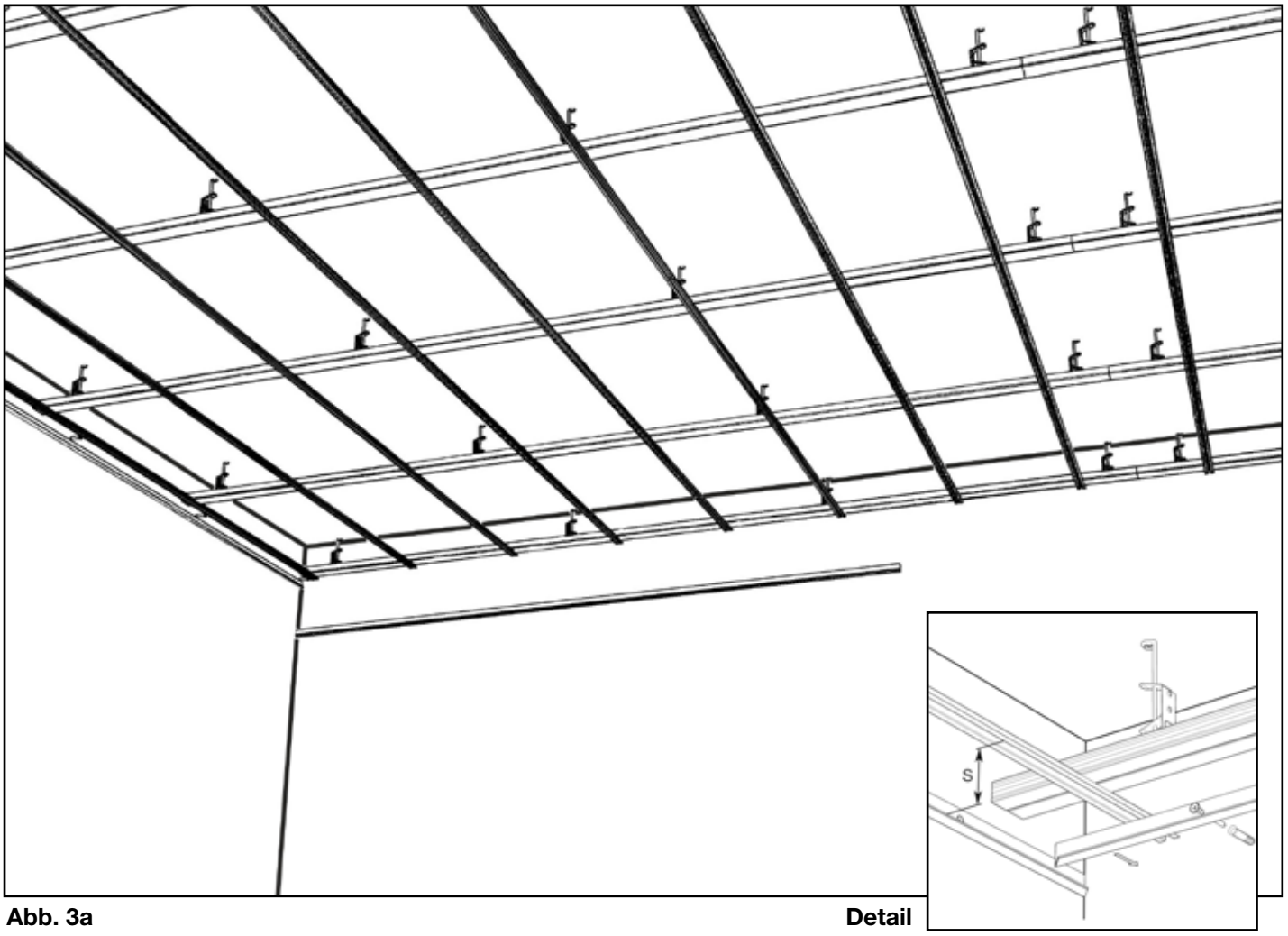


Abb. 3a **Detail**

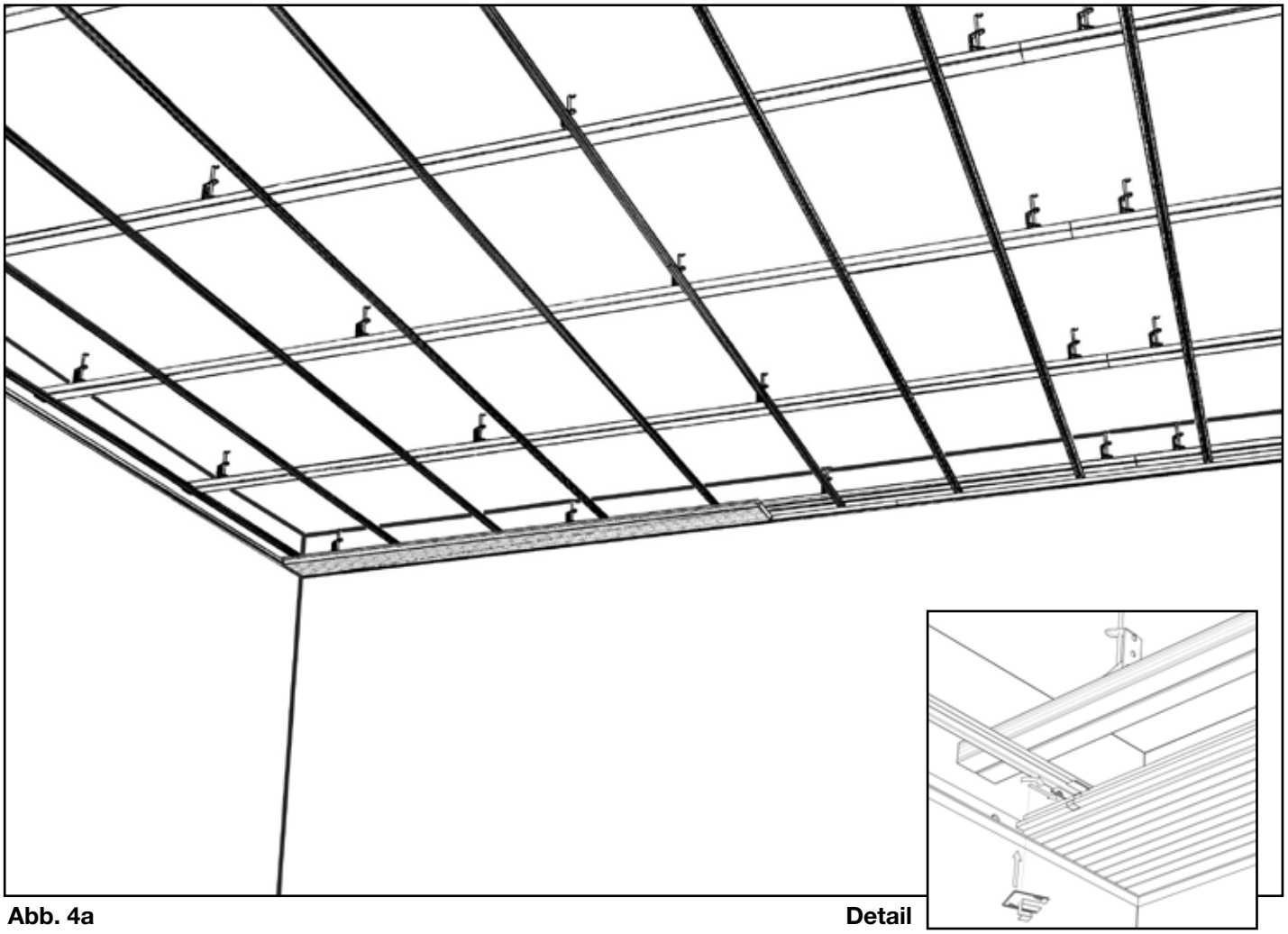


Abb. 4a **Detail**

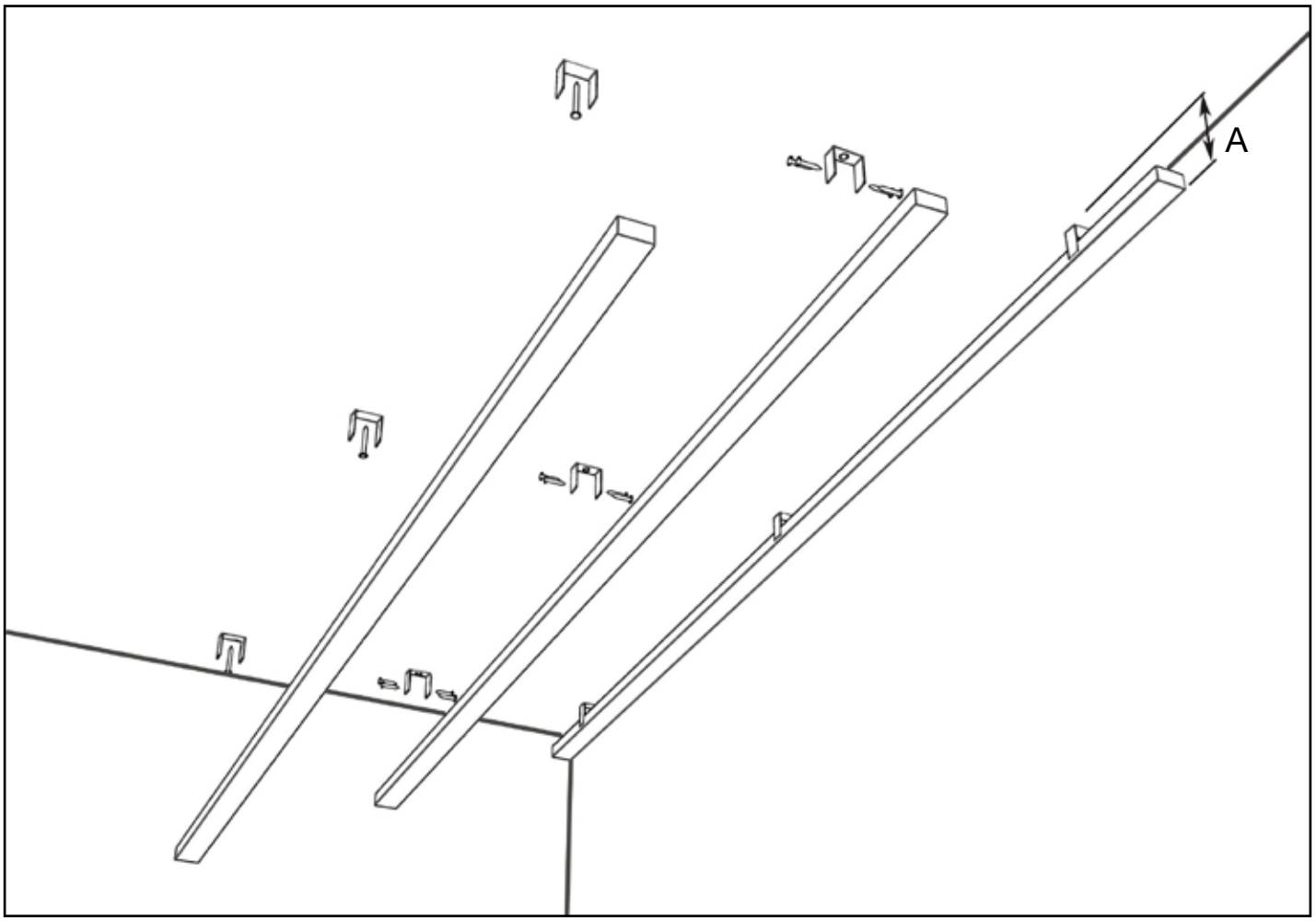


Abb. 1b

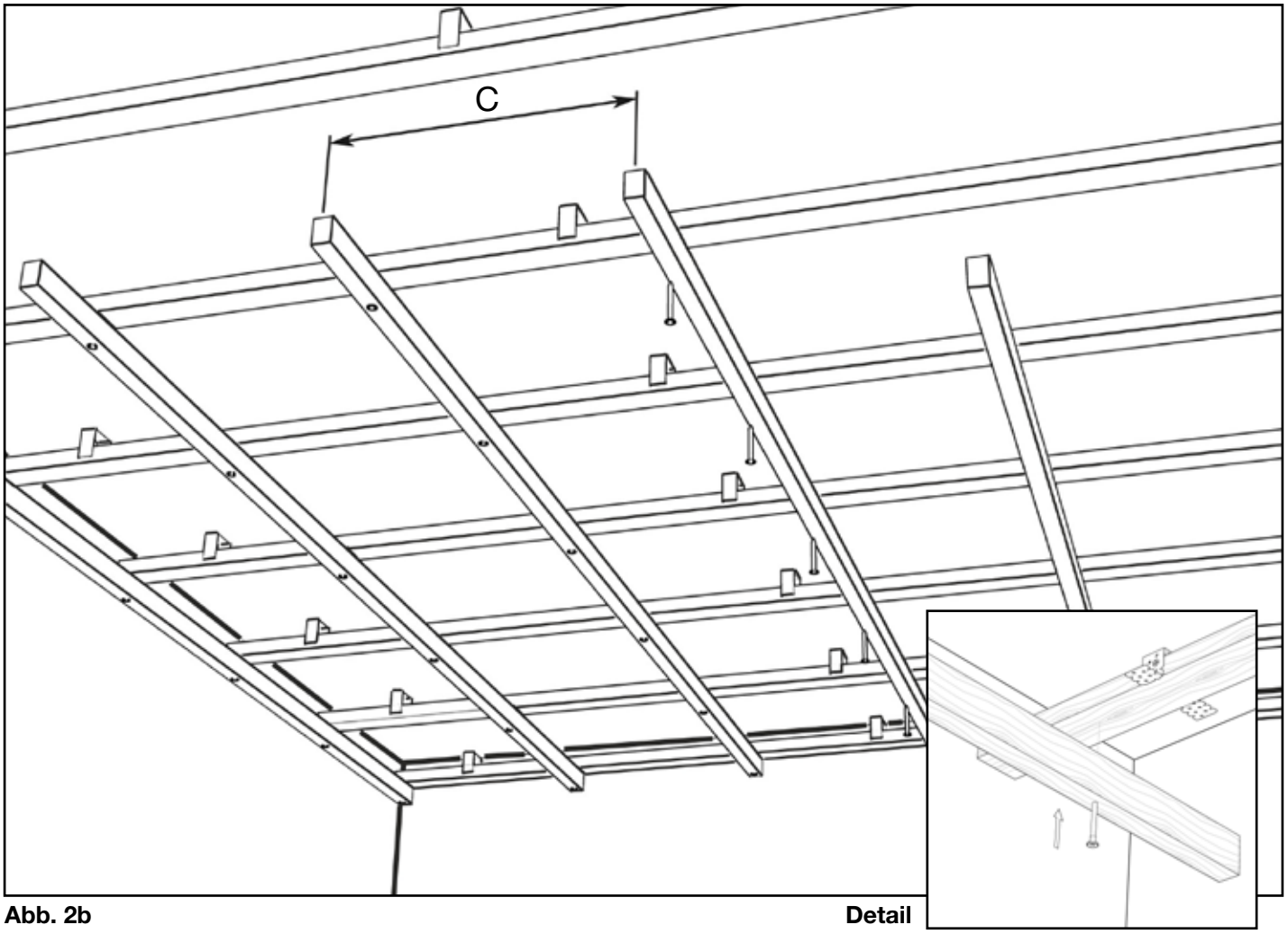


Abb. 2b **Detail**

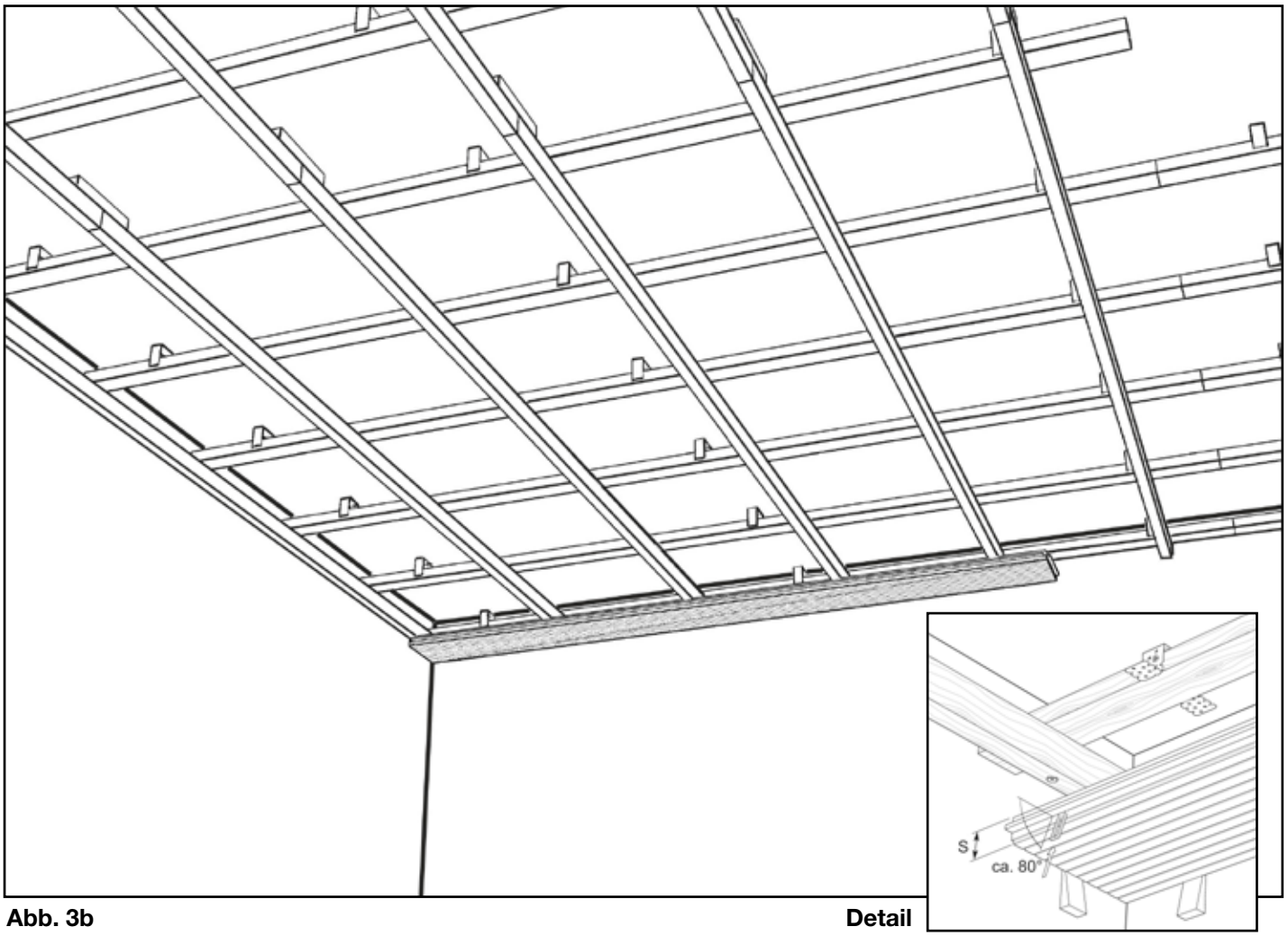


Abb. 3b **Detail**

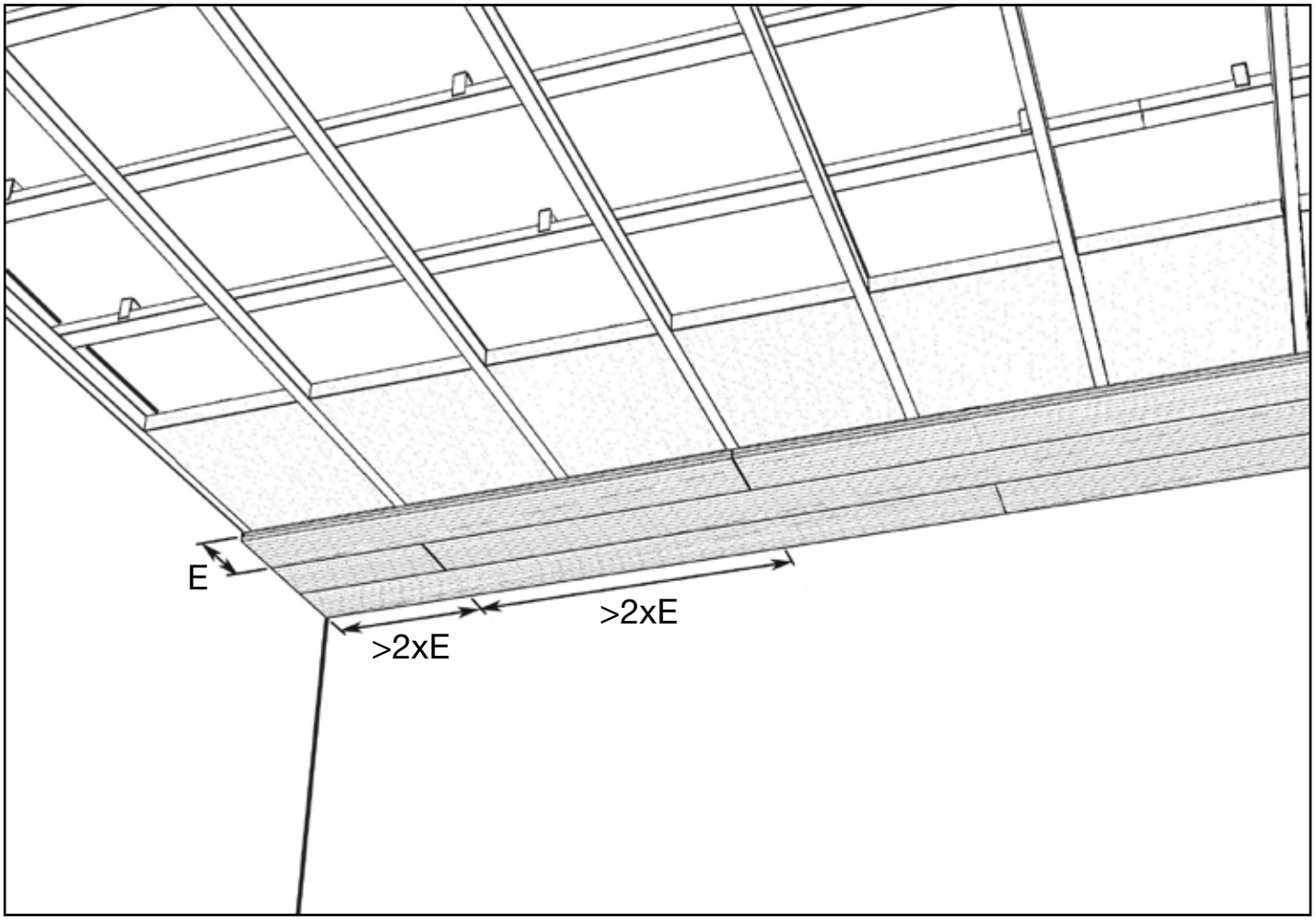


Abb. 4b

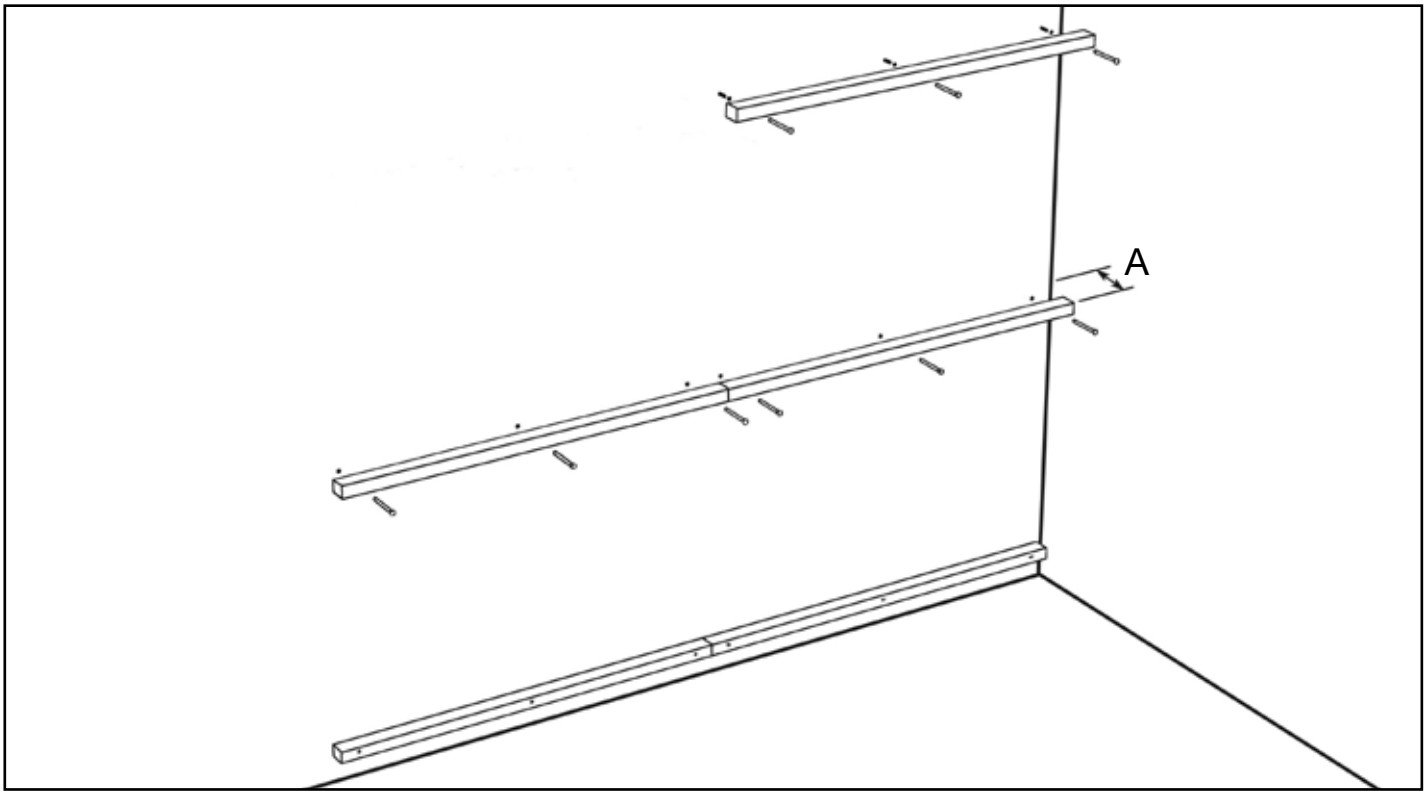


Abb. 1c

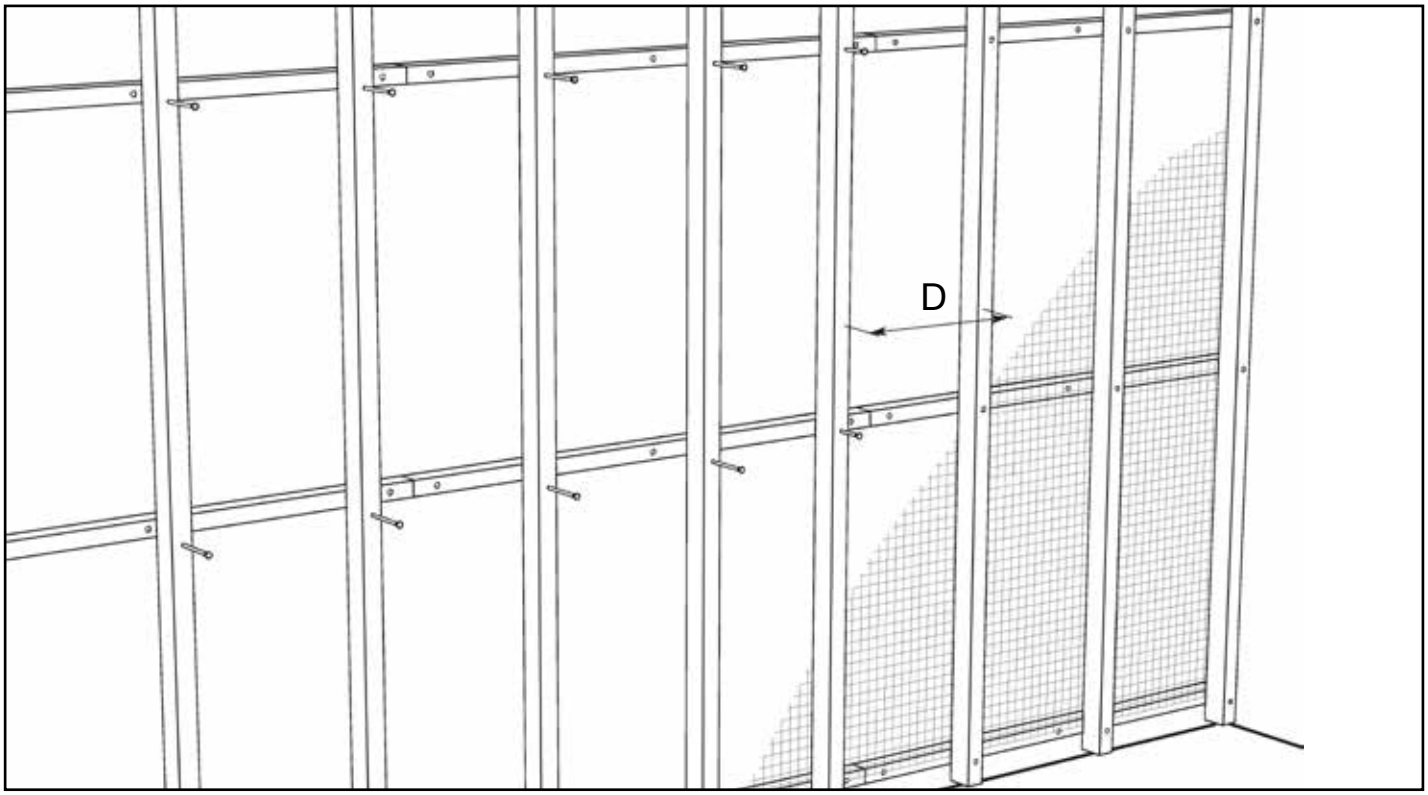
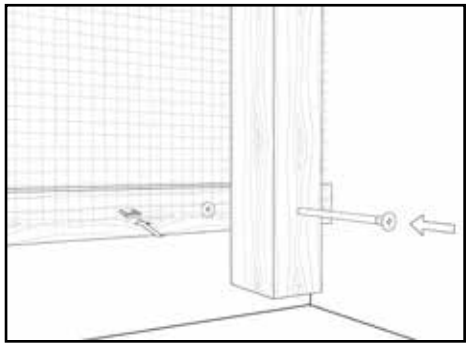
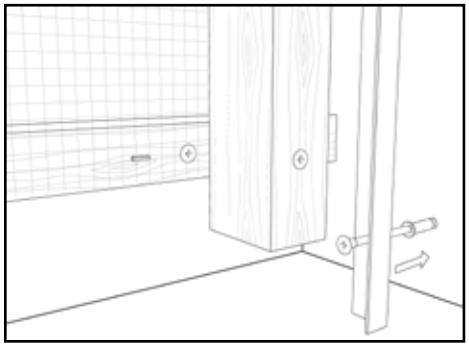
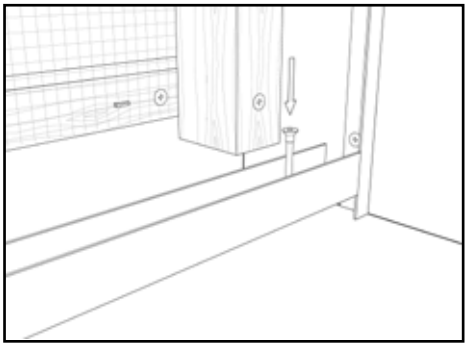


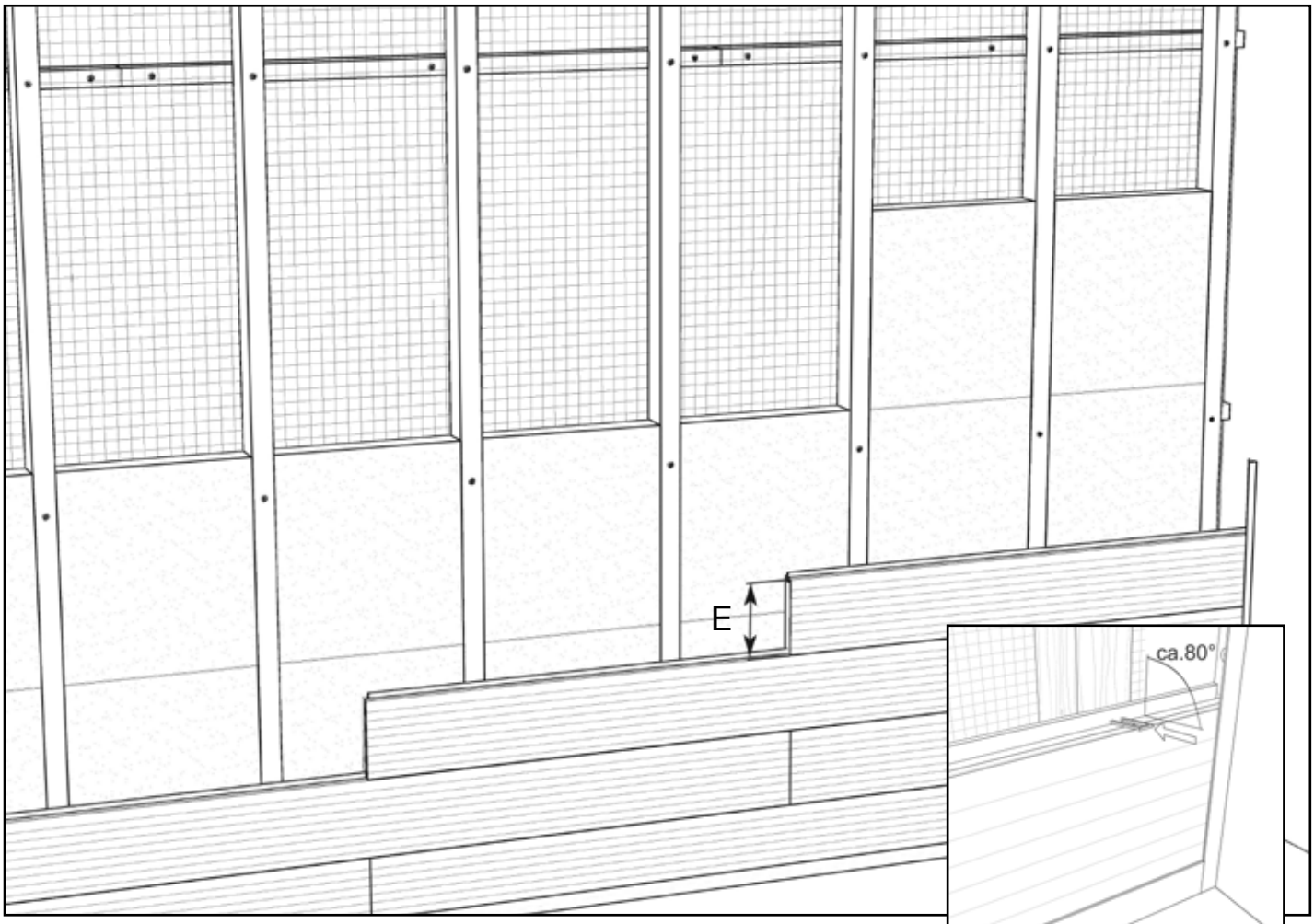
Abb. 2c

Details









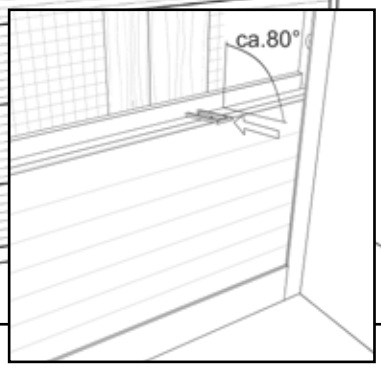


Abb. 3c **Detail**

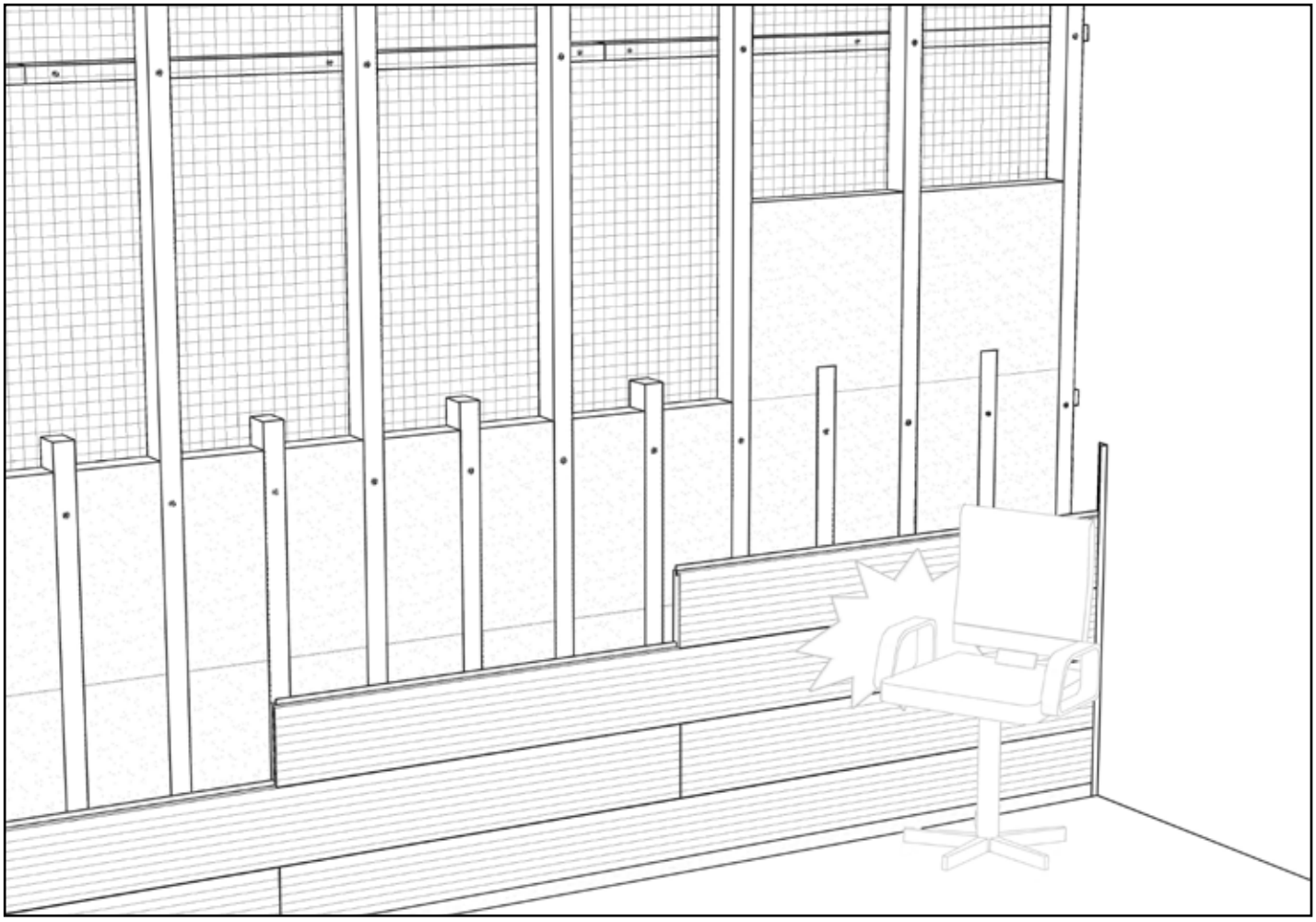


Abb. 4c

DEUTSCH

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.admonter.eu/de/downloads

Admonter
NATURE´S FAVOURITE DESIGNER

WEITER INFOS FINDEN SIE UNTER

www.admonter.eu

ADMONTER

Holzindustrie AG
8911 Admont - Austria

info@admonter.at
www.admonter.eu

Februar 2017